

KROATIEN

Kontextuelle Schlüsseldaten

Erstellt von

Inge Schreyer und Pamela Oberhuemer

Die Autorinnen danken **Dejana Bouillet** (Zagreb)
für die Prüfung dieser Synopse und ergänzende Informationen.

Zitiervorschlag:

Schreyer, I. und P. Oberhuemer. 2024. "Kroatien – Kontextuelle Schlüsseldaten." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Inhalt

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung	3
Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Kroatien	3
Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten	4
Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen.....	4
Rechtsanspruch und Besuchspflicht.....	5
Einrichtungsformen	5
Trägerstrukturen	6
Inanspruchnahme – Besuchsquoten	7
Finanzierung und Elternbeiträge	9
Personalschlüssel – Gruppengröße	9
Curriculares Rahmenwerk	11
Digitale Bildung in Kitas	12
Monitoring – Evaluation	12
Inklusionsagenda	13
<i>Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen</i>	13
<i>Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Roma-Gemeinschaften</i>	13
Mutterschutz – Elternzeit.....	14
Aktuelle Herausforderungen für das System der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung in Kroatien (Dejana Bouillet)	15
Demographische Daten	16
Gesamtbevölkerung	16
Gesamtgeburtenrate	16
Kinder unter 6 Jahren	16
Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren.....	17
Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren.....	17
Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder	19
Literatur	19

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung

Anmerkung

In Anlehnung an die landesspezifische Terminologie wurde in diesem Bericht die Hauptform frühpädagogischer Tageseinrichtungen als **Kindergarten** (*dječji vrtić*, 0 bis unter 6/7 Jahre)¹ bezeichnet. Zusätzliche Einrichtungsformen werden an passender Stelle beschrieben.

Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Kroatien

1432	Erste Einrichtung für die Betreuung von verlassenen (später: unehelichen) Kindern wird in Dubrovnik eröffnet.
1842	Eröffnung der ersten Betreuungseinrichtung in Karlovac für 3- bis 7jährige Kinder von Fabrikarbeitern – wird manchmal als erster Kindergarten in Kroatien bezeichnet.
1855	Eröffnung der ersten pädagogisch-orientierten Einrichtung für arme Kinder in Zagreb.
1869	Antonia Cvijić eröffnet in Zagreb die erste Einrichtung mit spezifischen Bildungszielen.
1880/81	Erster beruflicher Ausbildungskurs für Vorschulfachkräfte in Zagreb.
1882	In Zagreb wird ein kommunaler Kindergarten eröffnet, was als der Ausgangspunkt der öffentlichen frühkindlichen Erziehung in Kroatien gesehen wird.
1945	Bis 1955 gab es nur wenige kindergartenähnliche Einrichtungen. Erste Regelungen für die Errichtung von frühpädagogischen Einrichtungen für 3- bis 7jährige Kinder entstehen.
1949	Verordnung über die Organisation und die Arbeitsweise von Kindergärten wird verabschiedet
1951	Regularien über die Finanzierung vorschulischer Einrichtungen werden verabschiedet.
1958	Ein allmählicher Ausbau beginnt. Es sind meist Halbtagesangebote und obwohl die Kindergärten offiziell als Bildungseinrichtungen gesehen werden, bleiben sie tatsächlich eher Betreuungseinrichtungen .
1962	Nach dem Gesetz zur Finanzierung von Bildung sollen Eltern mehr für die frühkindliche Bildung ihrer Kinder bezahlen.
1967	Weitere Verordnungen regeln den Kindergartenbereich. Lokale Finanzierungsquellen für die frühkindliche Bildung werden eingerichtet.
1968	Für künftige Kindergartenfachkräfte wird der erste Ausbildungsgang auf Universitätsniveau eingeführt, der jedoch nicht verpflichtend ist.
1974	Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung wird von der nationalen auf die lokale/regionale Ebene verlagert und Kommunen beginnen, sich an den Kosten zu beteiligen. Das erste Vorschulprogramm für Kinder, die nicht an frühpädagogischen Angeboten teilgenommen haben, wird eingerichtet.
1980	Die Aufgaben der frühkindlichen Bildung werden gesetzlich festgelegt.
1990	Das Recht auf den Zugang zu früher Bildung ab einem frühen Alter wird gesetzlich festgelegt, dennoch ist es keine Garantie auf einen Kindergartenplatz über die verpflichtenden Stunden hinaus.
1993	Regionale und lokale Gemeinden sind nun verantwortlich für die Finanzierung frühpädagogischer Tageseinrichtungen.

¹ **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben für die SEEPRO-3-Berichte das folgende altersinklusive Format gewählt: **0–2 Jahre** für Kinder **bis zu 3 Jahren** und **3–5 Jahre** für 3-, 4- und 5-Jährige. In Kroatien ist das entsprechende Format **0–5**, weil der Schuleintritt mit 6 Jahren beginnt.

1997	Das erste kroatische Frühkindliche Bildungsgesetz wird verabschiedet (<i>Zakon o predškolskom odgoju i obrazovanju</i>).
2005	Fachschulen für die Ausbildung der frühpädagogischen Fachkräfte werden in die Universitäten eingegliedert (Bachelor Abschluss).
2007	Änderungen zum Frühkindlichen Bildungsgesetz werden verabschiedet.
2008	Nationale pädagogische Standards für die Frühpädagogik werden verabschiedet.
2013	Weitere Änderungen zum Frühkindlichen Bildungsgesetz werden verabschiedet. Der Besuch einer frühpädagogischen Tageseinrichtung wird im Jahr vor der Einschulung verpflichtend (250 Stunden).
2013	Die erste Generation von Studierenden beginnen die universitären Bachelor- und Master-Studiengänge für frühpädagogische Fachkräfte.
2015	Das Nationale Curriculum für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung wird verabschiedet.
2019	Änderungen zum Frühkindlichen Bildungsgesetz werden verabschiedet.
2021	Verabschiedung der Nationalen Entwicklungsstrategie der Republik Kroatien bis 2030 – einschließlich einer verbesserten Zugänglichkeit zu einem hochwertigen System der frühen Bildung und die Sicherung von Qualitätsstandards .
2022	Weitere Änderungen zum Frühkindlichen Bildungsgesetz werden verabschiedet .
2023	Der Berufsstandard für frühpädagogische Fachkräfte wurde am 15. Mai 2023 in das Register des Kroatischen Qualifikationsrahmens eingetragen.

Quellen: Baran, Dobrotić, and Matković 2011; Strugar 2011; Bacalya, Zrilić, and Kisovar-Ivanda 2014.

Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten²

Seit 1997 ist die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Republik Kroatien ein integraler Teil des Bildungssystems, der Angebote für Kinder von 6 Monaten bis zum Schuleintritt mit 6/7 Jahren bereitstellt. Das Kita-System ist einheitlich organisiert und liegt in der Verantwortung des Ministeriums für Wissenschaft und Bildung (*Ministartstvo znanosti i obrazovanja*), das auf nationaler Ebene richtungsweisend ist und ein Rahmenwerk liefert hinsichtlich der Akkreditierung und des Monitorings von Bildungseinrichtungen. Das Kita-System ist dezentral organisiert und die Finanzierung und das Management der frühpädagogischen Tageseinrichtungen liegen in der Zuständigkeit der Kommunen. Nur wenige Kinder werden über Tagespflege betreut, was unter die Verantwortung des Ministeriums für Arbeit und Rentensystem, Familie und Sozialpolitik fällt.

Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Das System der Bildung und Betreuung in Kroatien, das 250 Stunden verpflichtende frühe Bildung im Jahr vor dem Schuleintritt beinhaltet, wird durch das Frühkindliche Bildungsgesetz (*Zakon o predškolskom odgoju i obrazovanju*) von 1997 mit Änderungen von 2007, 2013, 2019, 2022 und 2023 geregelt. Die Verpflichtung wurde 2013 durch das Frühkindliche Bildungsgesetz geregelt.

Die Prinzipien des Systems der Bildung und Betreuung umfassen: hohe Qualität der Bildung für alle; gleiche Bildungschancen für alle; verpflichtende allgemeine Bildung sowie Erwerb von Schlüsselkompetenzen; horizontale und vertikale Mobilität zwischen Bildungseinrichtungen; Inklusion aller; wissenschaftliche Grundlagen; Achtung der Menschenrechte und der Kinderrechte; Implementie-

² Der Eurydice-Länderbericht für Kroatien bot Orientierung für rechtliche und regulatorische Aspekte. Alle anderen Quellen sind im Text und im Literatur-Teil zu finden.

rung von Bildungsaktivitäten mit hohem Niveau von Expertise; demokratische Entscheidungen, Einbezug aller Beteiligten; Unabhängigkeit der Einrichtungen in der Anwendung von Programmen und Materialien: pädagogischer Pluralismus; Bildung im europäischen Kontext (EASNIE 2021).

2008 wurde der kroatische *Nationale frühpädagogische Standard* eingeführt. Dieser Standard steuert die Mindestanforderungen an Infrastruktur sowohl für öffentliche als auch für private Angebote, inklusive der finanziellen, materiellen und personellen Ressourcen. Steuerungsmaßnahmen betreffen die Öffnungszeiten, die Bildung und Betreuung von Kindern ethnischer Minderheiten, die Kriterien für die Gruppengröße und Anzahl der Fachkräfte sowie die Grundausstattung. Inhalte, Dauer und Implementierung des verpflichtenden Vorschuljahrs wurden 2014 durch die Verordnung über den Inhalt und die Dauer des Vorschulprogramms (Official Gazette 2014, Nr. 107) gesetzlich geregelt.

Rechtsanspruch und Besuchspflicht

Generell besteht kein Recht auf einen Kindergartenplatz. Seit 2014 ist das Jahr vor der Einschulung mit 250 Stunden verpflichtend. In Gegenden, in denen das volle Programm aus organisatorischen Gründen nicht angeboten werden kann, gibt es u.U. auch ein reduziertes Angebot mit 150 Stunden (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 48). Das verpflichtende Angebot ist meist am Kindergarten angesiedelt, manchmal (meist in ländlichen Gegenden) an einer Grundschule. Es wird vom Staat, den Regionen und den Kommunen finanziert.

Kinder, die von Januar bis März geboren sind, beginnen die Schule in dem Kalenderjahr, in dem sie 6 Jahre alt werden; alle anderen, in dem Jahr, in dem sie 7 Jahre alt werden (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 177).

Einrichtungformen

2022/23 gab es in Kroatien insgesamt 1.727 Kindertageeinheiten, die Programme zu frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung anboten. Darunter waren 384 eigenständige Kindergärten und 289 Kindergärten mit mehreren Einheiten an verschiedenen Orten sowie 144 akkreditierte Einrichtungen wie Grundschulen, Spielgruppen in Bibliotheken oder andere Organisationen (siehe *Tabelle 1*). Im Vergleich zum vorhergehenden Jahr ist die Anzahl der Kinder um 3,8% gestiegen (CBS 2023a, 100ff). *Tabelle 1* zeigt die Einrichtungen, die frühpädagogische Programme anbieten.

Tabelle 1

Kroatien: Kindertageeinheiten und andere akkreditierte Einrichtungen, 2022/23

Kindergärten (6 Monate–6 Jahre)			Andere akkreditierte Einrichtungen			Kindertageeinheiten Gesamt
Eigenständige Kindergärten	Kindergärten mit mehreren Einheiten	Anzahl der Einheiten insgesamt	Grundschulen	Spielräume in Bibliotheken	Andere	
384	289	910	101	6	37	1.727
1.583			144			

Quelle: CBS 2023a, 102

Kindergarten: Gemäß des *Frühkindlichen Bildungsgesetzes* (1997) ist ein Kindergarten (*dječji vrtić*) eine Institution, die für Kinder zwischen 6 Monaten und dem Schulalter eine organisierte Art der außerfamiliären Bildung und Betreuung anbietet.

Kindergärten gibt es sowohl als Halbtags- (4 bis 6 Stunden) als auch Ganztagsangebote (7 bis 10 Stunden täglich). Sie sind in der Regel von Montag bis Freitag von 7:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, wobei die Öffnungszeiten auch an die Bedürfnisse der Eltern angepasst werden können. Die Kinder sollen den Kindergarten nicht länger als 10 Stunden täglich besuchen. Meist sind sie in drei Altersgruppen eingeteilt: 6 Monate bis 1 Jahr, 1 bis 3 Jahre, und 3 Jahre bis zum Schuleintritt. Sie bestehen aus mindestens einer Gruppe mit höchstens 25 Kindern, meist sind ca. 200 Kinder in einer Einrichtung. In größeren Städten, wie z.B. in Zagreb, gibt es Einrichtungen mit bis zu 500 Kindern, die bis zu 50 Fachkräfte haben und in mehr als einem Gebäude untergebracht sind. Die Entfernung zum Wohnort der Kinder sollte nicht mehr als einen Kilometer betragen.

Fünf Kindergärten arbeiten ausschließlich nach dem Montessori-Ansatz, in elf weiteren wird teilweise mit diesem Ansatz gearbeitet. Einige private Kindergärten arbeiten nach der Steiner-Pädagogik (Waldorf) oder nach dem Ansatz der Agazzi Schwestern. Das Bildungsministerium befürwortet diese alternativen Ansätze, ebenso wie Kooperationen mit nicht-Regierungs-Initiativen wie z.B. der internationalen Organisation *Step by Step* (ISSA).

Daneben können Kinder auch eine **Spielgruppe** (*igraonica*) besuchen, die von kulturellen Organisationen wie z.B. Büchereien betrieben werden und vom Ministerium für Wissenschaft und Bildung genehmigt sein müssen.

2013 wurde versucht, mit dem Gesetz zur **Tagespflege** (Act on Childminders) der Platzknappheit in den Einrichtungen und dem grauen Markt der Kinderbetreuung entgegen zu treten. Eine Tagespflegerperson muss registriert sein und kann maximal sechs Kinder bis zu 14 Jahren betreuen. In der Regel werden sie über Elternbeiträge bezahlt, in einigen Fällen finanziert auch die Kommune eine derartige Betreuung. Die Fachaufsicht hat das Ministerium für Demographie, Familien, Jugend und Sozialwohlfahrt (ILO 2021).

Trägerstrukturen

Mehr als drei Viertel (76%) der frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsangebote wurden 2022/23 von öffentlichen Trägern betrieben. Unter den privaten Kindergärten (24%) wurden 86% von Individuen oder juristischen Personen und 14% von religiösen Gemeinschaften gegründet; diese müssen jedoch vom Bildungsministerium akkreditiert sein (CBS 2023a, 102, eigene Berechnungen).

Tabelle 2

Kroatien: Anzahl der Kindergärten (0-6) und anderen akkreditierten Tageseinrichtungen nach Trägerzugehörigkeit, 2022/23

Träger	Gesamt	Kindergärten (6 Monate–6 Jahre)			Andere akkreditierte Einrichtungen		
		Eigenständig	mit mehreren Einheiten	Anzahl der Einheiten insgesamt	Grundschulen	Spielräume in Bibliotheken	Andere
Staatlich	5	1	0	0	2	1	1
		1					
Kommunen und Selbstverwaltungen	1.308	205	219	770	95	5	14
		1.308					
Andere Rechtsträger ³	356	163	56	111	4	0	22
		356					
Religiöse Gemeinschaften	58	15	14	29	0	0	0
		58					

³ Private Organisationen, soziale und Gesundheitseinrichtungen



		Kindergärten (6 Monate–6 Jahre)			Andere akkreditierte Einrichtungen		
Träger	Gesamt	Eigenständig	mit mehreren Einheiten	Anzahl der Einheiten insgesamt	Grundschulen	Spielräume in Bibliotheken	Andere
Gesamtanzahl der Kindergarten-einheiten	1.727	384	289	910	101	6	37
		1.583					

Quelle: CBS 2023a, 102

Auch der Großteil der Kinder aller Altersgruppen (jeweils über 80%) besuchte 2022/23 eine öffentliche (staatliche, kommunale oder selbstverwaltete) Einrichtung (siehe *Tabelle 3*).

Tabelle 3

Kroatien: Anzahl der Kinder in frühpädagogischen Einrichtungen, nach Trägerart und Alter, 2022/23

Trägerart	unter 3 Jahre	3 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Öffentlich (staatlich, lokal und selbstverwaltet)	26.146	44.615	49.276	120.037
Privat	5.756	9.087	9.306	24.149
Kirchlich	676	1.548	1.478	3.702
Gesamt	32.578	55.250	60.060	147.888

Quelle: CBS 2023a, 108

Inanspruchnahme – Besuchsquoten

Von 2010 bis 2022 fiel der Anteil der unter 3-jährigen, die keine Einrichtungen besuchten, von 89% auf 72,5%. Bei der Gruppe der 3- bis 6-Jährigen besuchten 2022 fast 20% mehr Kinder als 2010 Tageseinrichtungen.

Tabelle 4

Kroatien: Besuchsquoten nach Altersgruppe, wöchentlichem Betreuungsumfang und Zeitverlauf, 2010-2022

Jahr	Betreuungsumfang	Unter 3-Jährige, in % ⁺	3 Jahre bis zum schulpflichtigem Mindestalter, in %
2010	1 – 29 Std./Woche	0	14
	über 30 Std./Woche	10	34
	keine institutionelle Betreuung	89	53
2015	1 – 29 Std./Woche	2,3	6,5
	über 30 Std./Woche	9,5	46,4
	keine institutionelle Betreuung	88,2	47,1
2022	1 – 29 Std./Woche	1,8	12,1
	über 30 Std./Woche	25,7	54,1
	keine institutionelle Betreuung	72,5	33,9

Quelle: Eurostat 2023b, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

Nach den Daten der nationalen Statistik besuchten 2022/23 über drei Viertel der Kinder (118.918, 80,4%) eine Ganztageseinrichtung (über acht Stunden), nur 9,7% (14.348) eine Kurzzeitbetreuung mit weniger als fünf Stunden wöchentlich und etwa der gleiche Anteil (9,8%, 14.622) war täglich zwi-

schen fünf und acht Stunden in einer Einrichtung. Von den 147.888 Kindern, die Einrichtungen besuchten, war die Mehrheit (135.252, 91,5%) in ein reguläres Programm eingeschrieben, 8.487 (5,7%) in das Pflichtprogramm und 4.149 (2,8%) in ein Kurzprogramm (CBS 2023a, 102f, eigene Berechnungen).

2022/23 besuchten nach der nationalen Statistik 27,5% aller unter 3-Jährigen einen Kindergarten. Während die Besuchsquote der 2-bis 3-Jährigen bei 46,5% lag, waren es bei den unter 2-Jährigen jedoch nur ca. 18,1%. Dagegen sind mehr als drei Viertel der 3- bis 5-Jährigen und 84,2% der 5- bis 7-Jährigen in Kindergärten eingeschrieben (siehe *Tabelle 5*).

Tabelle 5

Kroatien: Besuchsquoten in Kindergärten nach Altersgruppen, 2022/23

Alter	Anzahl der Kinder in der Gesamt-Bevölkerung (geschätzte Werte)*	Anzahl der Kinder In Kindergärten	Errechnete Besuchsquoten, in %**
0- bis 1-Jährige	35.441	164	0,5
1- bis 2-Jährige	35.268	12.656	35,9
unter 2-Jährige, Gesamt	70.709	12.820	18,1
2- bis 3-Jährige	35.123	16.321	46,5
unter 3-Jährige, Gesamt	105.832	29.141	27,5
3- bis 4-Jährige	35.384		
4- bis 5-Jährige	35.190		
3- bis 5-Jährige, Gesamt	70.574	55.250	78,3
5- bis 6-Jährige	35.246		
6- bis 7-Jährige	34.439		
5-bis 7-Jährige, Gesamt	69.685	58.670	84,2

Source: CBS 2023a, 103, 107; *CBS 2023c, eigene Berechnungen, **errechnete Besuchsquoten sind Näherungswerte

Nach den nationalen Statistiken stellt sich die Altersverteilung in Kindergarten-Krippengruppen (*Tabelle 6*) und in Kindergärten (*Tabelle 7*) folgendermaßen dar: In den letzten fünf Jahren

Tabelle 6

Kroatien: Kinder in Kindergarten-Krippengruppen nach Altersgruppen, 2022/23

unter 1 Jahre	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	über 3 Jahre	Gesamt
164	12.656	16.321	3.069	32.210

Quelle: CBS 2023a, 107

Tabelle 7

Kroatien: Kinder in Kindergärten nach Altersgruppen, 2018/19–2022/23

	unter 3 Jahre	3 bis 5 Jahre	5 bis 7 Jahre	über 7 Jahre	Gesamt
2018/19	26.422	50.934	61.140	882	139.378
2022/23	32.578	55.250	58.670	1.390	147.888

Quelle: CBS 2023a, 100

In Krippengruppen in Kindergärten ist etwas über die Hälfte (50,7%) der Kinder zwischen 2 und 3 Jahre alt, nur sehr wenige unter 1-Jährige besuchen derartige Gruppen und die meisten der über 3-Jährigen sind in Kindergärten eingeschrieben.

Finanzierung und Elternbeiträge

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung wird in erster Linie durch das Budget von lokalen und regionalen Selbstverwaltungen, die 99% der öffentlichen Ausgaben für frühe Bildung bestreiten, finanziert. 2016 betragen die öffentlichen Ausgaben für frühe Bildung in Kroatien 0,61% des Bruttoinlandsprodukts bzw. 8,1 bis 10,6% des Gesamtbudgets der selbstverwalteten Einrichtungen. 2015 betragen die öffentlichen Ausgaben pro Kind 2.218 €) (EASNIE 2021).

Programme für Kinder mit Behinderungen und Kinder aus ethnischen Minderheiten werden durch den Staat mitfinanziert. Für Roma-Kinder ist der Vorschulbesuch in der Regel kostenfrei (EASNIE 2021). Lokale und regionale Selbstverwaltungen legen die Kriterien fest, nach denen die Finanzierung erfolgt. In Abstimmung mit dem *Nationalen frühpädagogischen Standard* bestimmen die Träger die Höhe der Elterngebühren.

Insgesamt sind jedoch etwa 75% des frühpädagogischen Bereichs durch Regierungsmittel finanziert (Eurydice 2023, 3).

Auch für das Jahr vor der Einschulung müssen die Eltern trotz Besuchspflicht bezahlen (European Commission, et al. 2019, 56). Die Elterngebühren betragen jedoch nur einen Teil des ökonomischen Gesamtbetrags von (200 bis 333€) – in den meisten Kommunen oder Städten nicht über (73€). Die Beträge für den Einrichtungsbesuch von Roma-Kindern werden voll subventioniert, das Bildungsministerium zahlt hier die Elternbeiträge für die letzten beiden Jahre vor der Einschulung. Für Kinder in Armut, Kinder mit vielen Geschwistern, Kinder von Alleinerziehenden oder Kinder mit Behinderungen werden die Gebühren reduziert (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 61). Kinder, die keinen Kindergarten-besucht haben, verbringen das Jahr vor der Einschulung in einer vorschulischen Einheit an der Grundschule, die für die Eltern kostenfrei ist.-2017/18 traf dies auf ca. 12.000 Kinder zu, ca. 30% der Altersgruppe (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 62, 177).

2022 gab ein Paar mit zwei Kindern für die Betreuungskosten etwa 5% des Netto-Haushaltseinkommens für die Kinderbetreuung aus⁴ (OECD.Stat 2023).

Personalschlüssel – Gruppengröße

In der Regel werden die Kinder in drei Altersgruppen eingeteilt: (1) von 6 Monaten bis zu 1 Jahr, (2) von 1 bis 3 Jahren und (3) von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Ein typischer Kindergarten besteht aus 17 bis 20 Bildungsgruppen (340 bis 400 Kinder) im regulären Programm. Maximal sollten 25 Kinder in einer Bildungsgruppe sein. Wenn in einer Gruppe ein behindertes Kind ist, wird die Gesamtzahl der Kinder um zwei reduziert. Hat dieses Kind eine schwere Behinderung, wird um vier reduziert. Tabellen 8 und 9 zeigen die maximal zugelassene Anzahl von Kindern in altershomogenen und altersgemischten Gruppen, wie sie im nationalen frühpädagogischen Standard festgelegt sind.

Die nationale Statistik berichtet 2022/23 über durchschnittlich 10 Kinder pro Fachkraft im Kindergarten (CBS 2023a, 101).

Die maximale Anzahl von Kindern in einer Gruppe stammt aus den Staatlichen Pädagogischen Standards für die frühkindliche Bildung und Betreuung (2008). In der Realität arbeitet jedoch nur ein

⁴ Die Kalkulation basiert auf folgendem fiktiven Modell: zwei vollzeitbeschäftigte Elternteile (Durchschnittseinkommen); zwei 2- und 3jährige Kinder in Vollzeitbetreuung; relevante Betreuungsvergütungen berücksichtigt

Fünftel der frühpädagogischen Fachkräfte in Gruppen, die innerhalb der erforderlichen Größenordnung der pädagogischen Standards liegen. Mit Ausnahme der frühen Bildung für Kinder im Alter von 6 Jahren übersteigt die durchschnittliche Anzahl der Kinder in jeder Gruppe die durch den pädagogischen Standard gesetzten Grenzen für die unter 3-Jährigen wobei die durchschnittliche Größe zwischen 4,1 und 8,0 Kindern über der zulässigen Grenze liegt. Das bedeutet, dass häufig bis zu doppelt so viele Kinder in den Kindergartengruppen eingeschrieben sind wie in der Norm vorgesehen (Matković et al. 2020, zitiert in UNICEF 2021b, 20).

Tabelle 8

Kroatien: Maximal zugelassene Anzahl der Kinder in altershomogenen Gruppen, basierend auf den Staatlichen Pädagogischen Standards (2008)

	Anzahl der Kinder
6 bis 12 Monate	5
13 bis 18 Monate	8
19 bis 24 Monate	12
2 Jahre	14
3 Jahre	18
4 Jahre	20
5 Jahre	23
6 Jahre	25

Quelle: Staatliche Pädagogischen Standards für die frühkindliche Bildung und Betreuung (2008), zitiert in Eurydice 2023, 4.2

Tabelle 9

Kroatien: Maximal zugelassene Anzahl der Kinder in altersgemischten Gruppen, basierend auf den Pädagogischen Standards (2008)

	Anzahl der Kinder
1 bis 2 Jahre	10
1 bis 3 Jahre	12
3 bis 6 Jahre	20
4 bis 6 Jahre	22

Quelle: Staatliche Pädagogischen Standards für die frühkindliche Bildung und Betreuung (2008), zitiert in Eurydice 2023, 4.2

Die Anzahl der anwesenden Fachkräfte hängt von der Dauer der Programme ab: In Programmen bis zu sechs Stunden muss eine Fachkraft anwesend sein, in solchen von sieben bis zehn Stunden zwei. Ist ein behindertes Kind in einer Gruppe ist eine weitere Fachkraft erforderlich. Die Anzahl zusätzlicher Experten oder Expertinnen wie Pädagoginnen und Pädagogen, Psychologinnen und Psychologen o.ä. richtet sich nach der Anzahl der Gruppen und Kinder: Bei bis zu zehn Gruppen und 200 Kindern ist eine Vollzeitkraft anwesend, bei 11 bis 20 Gruppen und 400 Kindern zwei und bei 21 bis 30 Gruppen und 600 Kinder drei (Eurydice 2022 4.2 – nicht mehr abrufbar). Kindergärten von optimaler Größe haben 17-20 Gruppen mit Standardprogrammen oder insgesamt 340-400 Kinder. Kindergärten, die mehrere Einheiten umfassen, haben 30 Gruppen oder 600 Kinder.

Diese Standards können jedoch nicht immer eingehalten werden, da die Nachfrage nach Plätzen vor allem in Städten die Anzahl der vorhandenen Plätze übersteigt. In großen Kindergärten werden zwei Fachkräfte in einer Gruppe in zwei Schichten eingesetzt, die sich jedoch nur um eine Stunde überschneiden, d.h. bei über 3jährigen Kindern sind es 30 Kinder pro Fachkraft.

Experten sind der Meinung, dass die großen Gruppen teilweise durch die speziellen Programme und die großzügige Anzahl von zusätzlichen Unterstützungskräften, die im und mit dem Kindergarten



arbeiten, ausgeglichen werden. In Zagreb arbeiten 300 spezielle Fachkräfte täglich mit den 10.000 Kindern, die besondere Bedürfnisse haben (Behinderungen, Autismus, Allergien, Diabetes, Sprachprobleme etc.) (SEEPRO-Forschungsbesuch Zagreb 2015).

In Förder-Gruppen für Kinder mit Behinderungen sind bis zu drei Kinder zwischen 1 und 2 Jahren, bis zu fünf Kinder zwischen 2 und 4 Jahren oder zwischen 3 und 7 Jahren bzw. bis zu sieben Kinder zwischen 4 und 7 Jahren. Haben die Kinder verschiedene Behinderungen oder sind die Gruppen altersgemischt, dann sind diese in der Regel kleiner.

Curriculares Rahmenwerk

Das Nationale Curriculum für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung trat 2014 nach einer längeren Pilotphase in Kraft (Official Gazette, Nr. 5/2015). Es ist Teil einer umfassenden curricularen Reform des Bildungssystems im Rahmen der nationalen Strategie für Bildung, Wissenschaft und Technologie (2014) und bildet den pädagogischen Rahmen sowohl für die regulären frühpädagogischen Programme als auch für das obligatorische Vorschuljahr.

Das Nationale Curriculum stellt das Kind in den Mittelpunkt des Bildungsprozesses und berücksichtigt seine Individualität, die verstanden und respektiert werden muss. Das Nationale Curriculum gründet sich auf vier Prinzipien: (1) Flexibilität in der Bildungsarbeit im Kindergarten, (2) Partnerschaft mit Eltern und der Gemeinde, (3) Sicherstellung der Kontinuität in der Bildung und (4) Offenheit für kontinuierliches Lernen und Bereitschaft zu Verbesserungen. Die zugrundeliegenden Aspekte, auf die sich das Curriculum stützt, betreffen Kenntnisse, Identität, Toleranz, Verantwortung, Autonomie und Kreativität. Auf dieser Basis sollen in der frühen Bildung folgende Ziele erreicht werden: Sicherstellung des kindlichen Wohlbefindens, Stimulierung der gesamten kindlichen Entwicklung, Entwicklung von Kompetenzen sowie Gewährleistung der gleichen Möglichkeiten für alle – im Rahmen von demokratischen Prinzipien. Kinder sollen in ihrer Einzigartigkeit angenommen werden, ihre Rechte ohne jegliche Diskriminierungen umgesetzt werden, ihre Würde jederzeit im Bildungsprozess respektiert und die Entwicklung ihrer positiven Identität kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Es wird erwartet, dass frühpädagogische Tageseinrichtungen die Verwirklichung gleicher Rechte für alle garantieren. Der pädagogische Ansatz basiert auf Empathie, Akzeptanz und gegenseitige Unterstützung, aber auch darauf, dass die Kinder ihre Rechte, Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten sowie die Rechte, Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten anderer verstehen lernen.

Auf Grundlage des Rahmenwerks entwickelt jeder Kindergarten sein eigenes Programm, das an den jeweiligen Kontext angepasst ist. Diese Programme, die auch Ziele für die Zusammenarbeit mit Eltern enthalten, müssen vom Bildungsministerium genehmigt und vom Verwaltungsrat des Kindergartens jährlich überprüft werden.

Im Alltag finden im Kindergarten sowohl geplante als auch spontane Aktivitäten statt, in denen die individuellen Bedarfe der Kinder aufgegriffen werden.

Die Inhalte des verpflichtenden Programms im Jahr vor der Einschulung (250 Stunden, 10% Aktivitäten davon außerhalb der Einrichtung) sollen Voraussetzungen für den Schuleintritt sicherstellen: Kommunikationskompetenzen in der Familiensprache, elementare Kommunikation in einer Fremdsprache, mathematische und grundlegende Kompetenzen in Naturwissenschaften und Technologie, digitale Kompetenzen, Lernen zu lernen, soziale und staatsbürgerliche Kompetenzen, Eigeninitiative und Unternehmertum, kulturelles Bewusstsein und Ausdrucksfähigkeit sowie motorische Kompetenzen, die dem Alter des Kindes entsprechen.

Viele Kindergärten integrieren „spezifische Programme“ in ihr Curriculum, das von den Eltern extra bezahlt werden muss: z.B. das Lernen einer Fremdsprache, Musik, Theater, Kunst, gesundes Essen, IT-Programme, Umweltbildung oder nachhaltige Entwicklung.

Digitale Bildung in Kitas

In kroatischen Kindergärten werden digitale Medien als Werkzeug für die Planung, Dokumentation, Durchführung und Auswertung von Bildungsprozessen verwendet. Allerdings sollten nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder Zugang zu digitalen Medien haben (MSES 2015). Das Nationale Curriculum weist darauf hin, dass Kinder digitale Kompetenzen entwickeln, indem sie durch verschiedene Aktivitäten an unterschiedliche Medien herangeführt werden.

Der Erwerb digitaler Kompetenzen als Teil des obligatorischen Vorschulprogramms wird durch die Verordnung über den "Inhalt und die Dauer der vorschulischen Bildungsprogramme" geregelt (MSES 2014).

Monitoring – Evaluation

Im Rahmenwerk für Qualitätssicherung im kroatischen Bildungssystem sind externe Evaluation, Selbstevaluation und die Evaluation von Bildungsergebnissen vorgesehen (EASNIE 2021).

Kindbezogene Evaluation

Beobachtungen sind das bevorzugte Mittel bei der Einschätzung von Kindern. Das Personal kann entscheiden, wie die Ergebnisse berichtet werden. „Schulreife“ ist Eingangskriterium für die Grundschule, die Entscheidung liegt letztlich bei der Schule, die eine eigene Einschätzung vornimmt. Um einen möglichst reibungslosen Übergang zu gewährleisten, besprechen sich die jeweiligen Einrichtungen und machen sich mit den jeweils anderen Lernumgebungen vertraut (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 22, 103, 106, 111).

Einrichtungsbezogene Selbstevaluation

Seit 2012/13 ruft das Nationale Zentrum für externe Bildungsevaluation jährlich dazu auf, dass Einrichtungen sich nach dem standardisierten Prozess im Handbuch für Selbstevaluation in der Frühen Bildung selbst evaluieren. Dies umfasst auch einen Selbstevaluationsbericht und die Implementierung eines Entwicklungsplans, der mit Hilfe des Zentrums erstellt wird (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 127).

Auf Einrichtungsebene ist ein „Qualitätsteam“, bestehend aus Leitung, Fachkräften, aber auch Eltern, Unterstützungsfachkräften, Personen aus dem Verwaltungsrat und der Gemeinde, für die Selbstevaluation zuständig.

In der täglichen Praxis macht die Einrichtung langfristige Planungen (über das gesamte Jahr hinweg), konkretisiert das Orientierungsprogramm in einem Drei-Monats-Plan und bearbeitet Entwicklungsaufgaben nach Bereichen (motorische Fähigkeiten, soziale und emotionale Entwicklung, Kognition und Kommunikation). Der Drei-Monats-Plan wird evaluiert hinsichtlich der Anzahl der Kinder in den Gruppen, finanzieller und organisatorischer Änderungen sowie der Akzeptanz der Aktivitäten durch die Kinder und der Zusammenarbeit mit den Eltern.



Externe Evaluation

Das Nationale Zentrum für externe Bildungsevaluation (*Nacionalni centar za vanjsko vrednovanje obrazovanja*) bietet zahlreiche Hilfestellungen zur externen und internen Evaluation von Bildungseinrichtungen. Es werden Richtlinien, Methoden und Instrumente zum Monitoring verschiedener Qualitätsbereiche (z.B. Management, Material, Arbeitsbedingungen, Sicherheit, Personal) fröhpädagogischer Tageseinrichtungen bereitgestellt.

In Einrichtungen für unter 3jährige Kinder werden Struktur- und Prozessqualität durch ein Inspektionsteam überprüft, das in die Einrichtung kommt, wenn der Verdacht besteht, dass die Einrichtung nicht nach dem Gesetz arbeitet oder dass die pädagogischen Standards nicht befolgt werden (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 124, 126). Gesundheitsinspektionen werden vom Gesundheitsamt durchgeführt.

Inklusionsagenda

Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen

Nach der Verfassung von Kroatien (Artikel 3, 14, 65) müssen alle Personen gemäß ihren Fähigkeiten gleiche Bildungsmöglichkeiten erhalten. Wann immer möglich besuchen Kinder mit Behinderungen in Kroatien Regelkindergärten. Dafür werden bestimmte Unterstützungskräfte mit Jahresverträgen eingestellt. Maßnahmen, die der Inklusion dienen, werden mit 100€ pro Monat und Kind voll vom Staat finanziert.

Individuelle Bildungspläne für Kinder mit Behinderungen und für Kinder von nationalen Minderheiten werden im Rahmen des Nationalen Curriculums nach den jeweiligen bestimmten Bedürfnissen erstellt (EASNIE 2021). Für Kinder, die trotz zusätzlicher Unterstützung keinen Regelkindergarten besuchen können, existieren separate Einrichtungen.

Das verpflichtende Vorschul-Programm für Kinder mit Behinderungen dauert nicht wie regulär ein Jahr, sondern zwei. Darüber hinaus werden – auch für Kinder aus ethnischen Minderheiten – bestimmte weitere Programme angeboten, z.B. Gesundheitsvorsorge, Religion, frühe Sprachprogramme.

Kommunal subventionierte Kindergärten können zusätzliches Personal beantragen. Dieses Personal erhält Trainings von der Agentur für Bildung und Lehrkraftausbildung; seine Aufgaben richten sich nach den jeweiligen Behinderungen der Kinder (European Commission 2021, 103).

Das Ministerium für Wissenschaft und Bildung stellt zusätzliche Mittel zur Verfügung, wenn spezielle Bildungsprogramme für Kinder mit Behinderungen, begabte Kinder und Kinder, die nationalen Minderheiten angehören, organisiert werden. Die Finanzierung wird auf einer Pro-Kopf-Basis für die beteiligten Kinder berechnet, die Gehälter des Personals sind aber nicht einbezogen.

Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Roma-Gemeinschaften

2022 hatte nur 0,9% der Gesamtbevölkerung eine nicht-kroatische Staatsbürgerschaft, davon ist der größte Teil (68,1%) aus Nicht-EU27-Ländern. Auch bei der Gruppe der unter 5-Jährigen sind 0,5% nicht-kroatischer Herkunft, von denen 72,2% aus Nicht-EU-Ländern stammen (Eurostat 2023g).

In der nationalen Statistik von 2021 waren 800 unter 4jährige Kinder als Einwandernde gemeldet (CBS 2023b).

Generell gibt es für nationale Minderheiten Vorschulprogramme in den entsprechenden Sprachen und in bilingualer Form, um die kulturelle Identität und Kultur zu fördern (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 115).



2022/23 wurde in 264 Gruppen das Vorschulprogramm in einer anderen Sprache als Kroatisch angeboten: 2.640 Kinder nahmen an einem englischen Programm teil, 1.270 an einem italienischen, 543 an einem serbischen, 224 an einem deutschen, 196 an einem tschechischen, 117 an einem ungarischen und 6 an einem hebräischen Programm (CBS 2023a, 104).

Das „TOY for inclusion“-Projekt (European Commission 2021, 92) richtet sich an Kinder aus Migrantenfamilien und ethnischen Minderheiten. Lokale Aktionsteams mit Vertretungen aus Roma und nicht-Roma Gemeinschaften, Kommunen sowie Fachkräften betreiben Zentren als Treffpunkte, die kleinen Kindern und ihren Familien neue Möglichkeiten zum Austausch bieten. Zudem wird in Kroatien zusammen mit UNICEF, der Step by Step-Organisation und der EU das Pilotprogramm „Testing the Child Guarantee“ durchgeführt, in dem – ebenfalls mit der Schaffung von neuen Treffpunkten – soziale Ungleichheiten vor allem für Roma-Kinder ausgeglichen werden sollen (UNICEF 2021a).

Für Roma-Kinder wird ein voll subventioniertes zweijähriges integriertes Programm in Regeleinrichtungen angeboten. Die Nationale Strategie zur Inklusion der Roma (2013-2020) und der Aktionsplan zu deren Implementierung zielen u.a. darauf ab, die Besuchsquote von Roma-Kindern in vorschulischen Einrichtungen zu erhöhen und deren Qualität zu steigern (EASNIE 2021).

Die Besuchsquote der Roma-Kinder in Kindergärten lag insgesamt bei 32%, verglichen mit 72% der Nicht-Roma-Kinder (Roma Education Fund 2020). Schätzungen gehen davon aus, dass 69% der Roma-Kinder gar keine frühpädagogische Tageseinrichtung besuchen. Das europaweite Netzwerk REYN (*Romani Early Years Network*), eine Initiative der Internationalen Step-by-Step-Vereinigung ISSA, hat es sich zum Ziel gesetzt, den Zugang zu frühkindlichen Betreuungsangeboten sowie die Besuchsquote von Roma-Kindern zu verbessern. Sie versuchen u.a. durch Kampagnen gegen Vorurteile und Diskriminierungen vorzugehen (REYN 2021).

Mutterschutz – Elternzeit⁵

Mutterschutz (*rodiljni dopust*): Vorausgesetzt während der sechs Monate vor der Geburt wurden Krankenversicherungsbeiträge auf das Gehalt entrichtet, wird – beginnend 28 Tage vor der Geburt bis das Kind 6 Monate alt ist – das volle Gehalt (ohne Obergrenze) gezahlt. Wurden keine Versicherungsbeiträge gezahlt, erhält die Mutter 125% des "budgetären Basiszinssatzes" von 441,44€ pro Monat. 98 ununterbrochene Tage (28 vor und 70 nach der Geburt) müssen von der Mutter verpflichtend genommen werden, die restlichen Tage können auch in Teilzeit oder vom Vater genommen werden.

Vaterschaftsurlaub (*očinski dopust*) dauert zehn Arbeitstage, die genommen werden können, bis das Kind sechs Monate alt ist und zu den gleichen Bedingungen wie der Mutterschutz vergütet werden.

Elternzeit (*roditeljski dopust*) beginnt nachdem das Kind 6 Monate ist und dauert beim ersten und zweiten Kind pro Elternteil vier Monate, von denen zwei Monate auf den jeweils anderen Elternteil übertragen werden können. Für die ersten sechs Monate werden 100% des Durchschnittsverdiensts gezahlt, maximal jedoch 225,5% des budgetären Basiszinssatzes von 441,44€ pro Monat. Nehmen beide Elternteile die Elternzeit in Anspruch, werden acht Monate bezahlt.

Die Elternzeit kann entweder von beiden Elternteilen gleichzeitig oder aufeinanderfolgend genommen werden: (1) in einem Block, (2) in mehreren Blöcken (maximal zweimal pro Jahr und nicht weniger als einen Monat am Stück) oder (3) in Teilzeit, wobei die Länge verdoppelt und 110% des Grundtarifs gezahlt wird. Insgesamt kann die Elternzeit genommen werden, bis das Kind 8 Jahre alt ist.

⁵ Die Informationen in diesem Abschnitt basieren in erster Linie auf dem Länderbericht für Kroatien von Ivana Dobrotić im *International Review of Leave Policies and Research 2023* (siehe Literatur).

2022 machten nur 4,05% der Väter von der Elternzeit Gebrauch. Die Elternzeit wird überwiegend von Müttern genommen. Auch die übertragbare Zeit des Mutterschutzes nutzten 2022 nur 0,23% der Väter.

Aktuelle Herausforderungen für das System der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung in Kroatien

Fachliche Experteneinschätzung von Dejana Bouillet

In Anbetracht der entscheidenden Rolle, die die frühe Kindheit für die lebenslange Entwicklung, das Wohlergehen und den Erfolg des Einzelnen spielt, wurde der universelle und unvoreingenommener Zugang zu früher Bildung als ein entscheidendes strategisches Ziel innerhalb der aktuellen Bildungspolitik definiert. Obwohl Kroatien in den letzten Jahren mehrere wichtige nationale Strategien zur Verbesserung der Verfügbarkeit und Qualität der frühen Bildung verabschiedet hat, bleiben Probleme bestehen. Zu den wichtigsten Herausforderungen gehören:

- der Mangel an frühpädagogischen Einrichtungen und an verfügbaren Plätzen, was zu großen Unterschieden hinsichtlich der Besuchsquote und Qualität der Teilhabe von Kindern an früher Bildung führt
- der Mangel an frühpädagogischen Fachkräften, der die allgemeine Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Programmen gefährdet
- der Mangel an erschwinglichen frühpädagogischen Programmen für Kinder in benachteiligten Situationen, der zu deren geringen Besuchsquoten führt
- die Dezentralisierung der frühen Bildung, die die regionalen Unterschiede in der Verfügbarkeit verschärft hat und als eine der Hauptursachen für Bildungsungleichheit in Kroatien angesehen wird
- das Fehlen eines Qualitätssicherungssystems für frühe Bildung, das zu einer suboptimalen Leistung des Systems beiträgt.

In der kroatischen nationalen Entwicklungsstrategie 2030 (2021) heißt es, dass das wichtigste Entwicklungsziel darin besteht, jedem Kind den Zugang zu einer hochwertigen frühen Bildung zu garantieren, damit alle Kinder ihr Recht auf eine hochwertige Bildung wahrnehmen können. Es ist notwendig, die strukturellen und prozessualen Qualitätsfaktoren zu verbessern, um eine bessere Zugänglichkeit, eine höhere Kompetenz des Personals, ein inklusives Curriculum und ein Verwaltungs- und Finanzierungssystem zu gewährleisten, das die regionalen Unterschiede in Bezug auf Zugänglichkeit und Qualität in Kroatien abbaut. Ein komplexer Prozess dieser Art erfordert Entscheidungen auf nationaler bildungspolitischer Ebene, erfordert aber auch eine Veränderung der pädagogischen Praxis. Dieses Ziel kann nicht erreicht werden ohne umfassende politische Veränderungen im gesamten Bildungssystem, einschließlich der Finanzierung, Organisation und des Monitorings. Aus diesem Grund sollte das neue Gesetz über die frühkindliche Bildung umgesetzt werden. Zu den dringend benötigten Neuerungen gehören die Festlegung von Struktur- und Prozessindikatoren für qualitativ hochwertige frühpädagogische Programme, die Gewährleistung der Bedingungen für deren Erfüllung und die Erweiterung der Möglichkeiten für die Beschäftigung verschiedener Fachkräfte in den Einrichtungen (Fachpersonal, Assistenzkräfte, usw.). Nach der Annahme des neuen Gesetzes müssen auf nationaler Ebene Bedingungen geschaffen werden, die jedem Kind einen Platz in einer qualitativ hochwertigen frühen Bildung garantieren, unabhängig vom Entwicklungsstand und des Bevölkerungszuschnitts der lokalen Gemeinschaft, in der es lebt.

Demographische Daten

Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden Daten zu Kindern immer bis zu 6 Jahren berichtet – auch wenn der Pflichtschulbeginn in einigen Ländern früher oder später erfolgt.

Gesamtbevölkerung

2022 betrug die Gesamtbevölkerung in Kroatien 3.862.305. Dabei war in den letzten 20 Jahren ein leichter Rückgang der Bevölkerungszahlen zu beobachten (2000: 4.497.735; 2010: 4.302.847; 2020: 4.058.165) (Eurostat 2023a).

Gesamtgeburtenrate

2021 betrug die durchschnittliche Gesamtgeburtenrate in der EU27 (ab 2020) 1,53. Die höchste Gesamtgeburtenrate der 33 SEEPRO-3-Länder verzeichnete Frankreich (1,84), die niedrigste Malta (1,13)⁶. Mit 1,58 liegt Kroatien geringfügig über dem EU27-Durchschnitt (Eurostat 2023d).

Kinder unter 6 Jahren

Tabelle 10

Kroatien: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung, 2022

Alter	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	35.717
1-Jährige	34.771
2-Jährige	34.953
3-Jährige	35.545
4-Jährige	34.779
5-Jährige	35.282
0- bis unter 6-Jährige, gesamt	211.047

Quelle: Eurostat 2023a

2022 waren 2,7% der Gesamtbevölkerung Kinder unter 3 Jahren, 5,5% waren Kinder unter 6 Jahren. Diese Anteile stiegen von 2005 bis 2015 geringfügig an, lagen 2022 jedoch – bis auf die der unter 3-Jährigen – geringfügig unter den jeweiligen EU-Durchschnitten. Der Anteil der unter 3-Jährigen entsprach genau dem EU-Durchschnitt.

⁶ Daten für die **Ukraine** und das **Vereinigte Königreich** (2021) stammen von Statista (<https://www.statista.com/statistics/296567/fertility-rate-in-ukraine/> bzw. <https://www.statista.com/statistics/284042/fertility-rate-in-the-united-kingdom-uk/>), Daten für die **Russische Föderation** (2021) von WorldBankData (<https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN?locations=RU>).



Tabelle 11

Kroatien: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung verglichen mit EU-Durchschnitten, 2000 bis 2022, in %*

Jahr	Vergleich Kroatien /EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2000	Kroatien	k.A.	k.A.	k.A.
	Ø EU15 ⁷	3,2	3,2	6,4
2005	Kroatien	2,8	3,0	5,7
	Ø EU25	3,1	3,1	6,2
2015	Kroatien	2,9	3,0	5,9
	Ø EU28	3,0	3,2	6,2
2022	Kroatien	2,7	2,7	5,5
	Ø EU27(2020)	2,7	2,9	5,7

Quelle: Eurostat 2023a, * eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren

39,5% aller Haushalte, in denen Kinder unter 6 Jahren leben, waren 2022 Paarhaushalte. Haushalte mit alleinerziehenden Elternteilen machten nur 0,79% aus – nahezu alle waren alleinerziehende Mütter.

Tabelle 12

Kroatien: Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren, 2022

Haushaltstyp	Anzahl	Anteil an den Gesamthaushalten, in %*
Alle Haushalte	365.500	
Paarhaushalte	144.200	39,5
Anderer Haushaltstyp	218.400	59,8
Alleinerziehende, gesamt	2.900	0,79
Alleinerziehende Frauen	2.800	0,77
Alleinerziehende Männer	100**	0,03

Quelle: Eurostat 2023k, * eigene Berechnungen, ** Daten errechnet

Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

In Kroatien lag 2022 die Erwerbstätigenquote (15 bis 64 Jahre) der Männer insgesamt bei 74,1%, die der Frauen bei 65,6% (Eurostat 2023j).

2022 waren 64,7% der Frauen und 80,7% der Männer mit Kindern unter 6 Jahren erwerbstätig (18–64 Jahre). Die Anteile der erwerbstätigen Väter lagen damit unter dem Durchschnitt (87,2%) der 27(2020) EU-Länder, die der Mütter geringfügig darüber (Durchschnitt: 63,6%) (Eurostat 2023g).

⁷ Für die Daten von 2000 wurden die damaligen EU15-Länder (AT, BE, DK, DE, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, NL, PT, SE, UK) berücksichtigt, die Daten von 2005 (EU25) umfassen zusätzlich CY, CZ, EE, HU, LV, LT, MT, PL, SI, SK und die Grundlage der Daten von 2015 sind die Länder der EU25 mit zusätzlich BG, RO und HR. Die Daten der EU27 (ab 2020) umfassen die Länder der EU28 ohne UK.

Tabelle 13a

Kroatien: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im Vergleich mit anderen EU-Ländern, 2010 und 2022

	2010	
	Mütter, in %	Väter, in %
Kroatien	61,7	79,5
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern ⁸	Dänemark: 82,7	Niederlande: 93,4
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern	Ungarn: 31,7	Lettland: 72,7
	2022	
	Mütter, in %	Väter, in %
Kroatien	64,7	80,7
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern ⁹	Luxemburg: 81,9	Schweden: 95,1
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU Ländern	Tschech. Rep.: 42,5	Rumänien: 78,5

Quelle: Eurostat 2023g

Für die SEEPRO-3 Länder, die 2021/2022 nicht (mehr) Teil der EU27(2020) waren, sind die Daten in *Tabelle 13b* dargestellt.

Tabelle 13b

Rate der Erwerbstätigkeit von Eltern in nicht-EU SEEPRO-3-Ländern, 2021/2022/2023

Länder	Eltern mit Kindern unter 6 Jahren		Gesamt Erwerbstätigkeit	
	Mütter in %	Väter in %	Frauen in %	Männer in %
*Norwegen (2022)	82,9	94,3	75,4	80,1
***Russland (2021/2022)	67,1 (2021)	k.A.	55,6 (2022)	70,4 (2022)
*Serbien (2022)	64,4	78,3	57,9	71,0
**Schweiz (2022)	46,9	95,3	60,0 61,1 (2023)	83,5 84,2 (2023)
+Ukraine (2021)	k.A.	k.A.	60,7	69,9
+++Vereinigtes Königreich (2021)				
mit abhängigen Kindern	75,6	92,1	++72,3	++79,2
mit Kindern unter 2 Jahren	72,4	93,1	++72,1 (2023)	++79,4 (2023)
mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren	70,7	95,0		

*Eurostat 2023g, 2023j

[BFS] Bundesamt für Statistik. 2023. *Erwerbsquoten in Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen, Familientyp*. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/je-d-03.02.00.01.03>*Rosstat. 2022. *Statistical annex SDG in Russia 2022*. <https://eng.rosstat.gov.ru/sdg/report/document/70355>;BRICS. 2023. *Joint Statistical Publication 2023*. https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP_Final_Web.pdf+[SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022. *Employed population in 2021, by age group, sex and place of residence*. https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans_e/Arch_znsmv_e.htm++Statista. 2023. *Employment rate in the United Kingdom from June 1971 to January 2023, by gender*. <https://www.statista.com/statistics/280120/employment-rate-in-the-uk-by-gender/>+++Office for National Statistics. 2023. *Families and the labour market, UK: 2021*.<https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/familiesandthelabourmarketengland/2021>⁸ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK⁹ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HR, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder¹⁰

2022 waren 16,4% der unter 6jährigen Kinder von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, was unter dem EU27-Durchschnitt (23,3%) lag. Der Anteil aller Personen mit Armutsrisiko bzw. sozialer Ausgrenzung an der Gesamtbevölkerung betrug 19,9% gegenüber 21,6% im europäischen Durchschnitt. 6% der unter 6-Jährigen und 5,1% der Gesamtbevölkerung litten 2020 unter einer schweren materiellen Deprivation (6,1% bzw. 4,3%) (Eurostat 2023h, i).

Literatur

- Bacalya, R., S. Zrilić, and T. Kisovar-Ivanda. 2014. *Preschool Education in Croatia*. http://www.bpk.nyme.hu/uploads/media/Croatia_.pdf
- Bouillet, D. 2018. „Frühpädagogisches Personal – Länderbericht Kroatien“. In *Frühpädagogische Personalprofile in 30 Ländern mit Schlüsseldaten zu den Kita-Systemen*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer, 449-478. München. www.seeepro.eu/ISBN-Publikation.pdf
- Baran, J., I. Dobrotić, and T. Matković. 2011. „Razvoj institucionaliziranog predškolskog odgoja u Hrvatskoj: promjene paradigme ili ovisnost o prijedonom putu?“ [Die Entwicklung von frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung in Kroatien: Paradigmenwechsel oder Pfadabhängigkeit?]. In *Napredak* 152(3-4), 521-540.
- [CBS] Croatian Bureau of Statistics. 2023a. *Kindergartens and Other Legal Entities Implementing Preschool Education Programmes, end of 2021/2022 and-beginning of 2022/23 school/pedagogic year*. https://podaci.dzs.hr/media/ehxk0mwz/si-1723_osnovne-%c5%a1kole-i-dje%c4%8dji-vrti%c4%87i-i-druge-pravne-osobe-koje-ostvaruju-programe-pred%c5%a1kolskog-odgoja-2021_2022.pdf
- [CBS] Croatian Bureau of Statistics. 2023b. *Migration of population of Republic of Croatia, 2021*. <https://podaci.dzs.hr/2022/en/29029>
- [CBS] Croatian Bureau of Statistics. 2023c. *Population estimate of Republic of Croatia, by sex and single age, mid 2022*. <https://podaci.dzs.hr/2023/en/58064>
- Dobrotić, I. 2023. „Country Note Croatia.“ In *19th International Review of Leave Policies and Research 2023*, edited by S. Blum, I. Dobrotić, G. Kaufman, A. Koslowski, and P. Moss. https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user_upload/k_leavenetwork/annual_reviews/2023/Croatia2023.pdf
- [EASNIE] – European Agency for Special Needs and inclusive Education. 2021. *Global Education Monitoring Report 2021 – Croatia*. <https://gem-report-2020.unesco.org/wp-content/uploads/2021/02/Croatia.pdf>
- European Commission/EACEA/Eurydice. 2019. *Key data on early childhood education and care in Europe: 2019 edition*. Publications Office. <https://data.europa.eu/doi/10.2797/966808>
- European Commission. 2020. *Education and training monitor 2020*. <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/cd97ef45-2497-11eb-9d7e-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-216577350>
- European Commission. 2021. *Toolkit for inclusive early childhood education and care*. <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/4c526047-6f3c-11eb-aeb5-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-search#>
- Eurostat. 2023a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo_pjan/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023b. *Kinder in formaler Kinderbetreuung oder Bildung nach Altersklassen und zeitlicher Nutzung – % der Population in der Altersklasse*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_caindformal/default/table?lang=de

¹⁰ Als „von Armut bedroht“ gelten Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle, die bei 60% des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens (nach Sozialtransfers) liegt. Unter (schwerer) „materieller Deprivation“ bzw. sozialer Ausgrenzung werden Indikatoren zu wirtschaftlicher Belastung und Gebrauchsgütern zusammengefasst. Hier sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel stark eingeschränkt. (https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material_deprivation)

- Eurostat. 2023c. *Bevölkerung am 1. Januar nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit* https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr_pop1ctz/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023d. *Fruchtbarkeitsziffern nach Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_FRATE__custom_1559524/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023e. *Schüler des Elementarbereichs nach Geschlecht und Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC_UOE_ENRP02__custom_1910674/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023f. *Schüler des Elementar- und des Primarbereichs nach Bildungsbereich und Alter – in % der entsprechenden Altersgruppen in der Bevölkerung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/educ_uoe_enrp07/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023g. *Erwerbsquote der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Anzahl der Kinder und Alter des jüngsten Kindes*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHEREDCH/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023h. *Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung nach Alter und Geschlecht*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N\\$DV_1161/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N$DV_1161/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023i. *Quote schwerer wohnungsbezogener Deprivation nach Alter, Geschlecht und Armutsgefährdung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_mdho06a/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023j. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht – jährliche Daten*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A\\$DV_881/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A$DV_881/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023k. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de
- Eurydice. 2023. *Croatia – Early Childhood Education and Care*. <https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/national-education-systems/croatia/early-childhood-education-and-care>
- [ILO] – International Labour Organization. 2021. *Croatia*. http://www.ilo.org/dyn/normlex/en/f?p=NORML-EX-PUB:13101:0::NO::P13101_COMMENT_ID:2700292
- Matković, T, J. Ostojić, M. Lucić, K. Jaklin, and I. Ivšić. 2020. *Raditi u dječjim vrtićima: rezultati istraživanja uvjeta rada u ranom i predškolskom odgoju i obrazovanju* [Working in kindergartens: results of research on working conditions in ECEC]. Zagreb: Sindikat obrazovanja, medija i kulture Hrvatske & Baza za radničku inicijativu i demokraciju. [Croatian Trade Union for Education, Media and Culture & Base for Workers' Initiative and Democracy]. <https://docplayer.rs/208286040-Raditi-u-dječjim-vrtićima-rezultati-istraživanja-uvjeta-rada-u-ranom-i-predškolskom-odgoju-i-obrazovanju.html>
- [MSES] Ministry of Science, Education and Sports. 2014. *Regeln zu Inhalt und Dauer des Vorschulprogramms. Allgemeine Bestimmungen*. (in Kroatisch) https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2014_09_107_2081.html
- [MSES] Ministry of Science, Education and Sports. 2015. *Entscheidung über die Annahme des Nationalen Curriculums für frühkindliche Bildung und Betreuung* [in Kroatisch]. https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2015_01_5_95.html
- Nacionalni centar za vanjsko vrednovanje obrazovanja – Nationales Zentrum für externe Bildungsevaluation. 2021. *Prvi koraci na putu prema kvaliteti: Samovrednovanje ustanova ranoga i predškolskoga odgoja i obrazovanja* [Erste Schritte auf dem Weg zur Qualität: Selbstevaluation von früh- und vorschulischen Bildungseinrichtungen]. <https://www.ncvvo.hr/promocija-publikacije-prvi-koraci-putu-prema-kvaliteti-samovrednovanje-ustanova-ranoga-predškolskoga-odgoja-obrazovanja/>
- Oberhuemer, P. und I. Schreyer. 2010. *Kita-Fachpersonal in Europa. Ausbildungen und Professionsprofile*. Opladen und Farmington Hills, MI: Barbara Budrich.
- OECD.Stat. 2022. *Net childcare costs for parents using childcare facilities*. <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=NCC>
- [Official Gazette] Narodne novine. 2014. Nr. 107. *Pravilnik o sadržaju i trajanju programa predškole* [Verordnung über den Inhalt und die Dauer des Vorschulprogramms]. https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2014_09_107_2081.html
- [Official Gazette] Narodne novine. 2015. Nr. 5 – *Nacionalni kurikulum za rani i predškolski odgoj i obrazovanje* [Nationales Curriculum für die frühe und vorschulische Bildung]. https://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2015_01_5_95.html
- [REYN] – Romani Early Years Network. 2021. *Reyn Croatia*. <https://reyn.eu/reynnationalnetworks/reyn-croatia/>
- Roma Education Fund. 2020. *Croatia announces Roma curriculum in 2020/2021 curricula reform*. <https://www.romaeducationfund.org/croatia-announces-roma-curriculum-in-2020-2021-curricula-reform/>

Strugar, B. 2011. *Dvadeset Uspješnih Godina 1990-2010* [Zwanzig erfolgreiche Jahre 1990-2010]. Zagreb: TIM press d.o.o.

UNICEF. 2021a. *ECEC Play Hub and Toy Library: important meeting place for children and families*.
<https://www.unicef.org/croatia/en/node/1986>

UNICEF. 2021b. *A deep-dive into the European Child Guarantee in Croatia Literature Review*.
<https://www.unicef.org/croatia/media/9951/file/Literature%20Review%20-%20EU%20Child%20Guarantee%20in%20Croatia%20-%20ENG.pdf>

